

Sehr geehrter Herr Langhans,

ich hoffe, diese Nachricht erreicht Sie wohlbehalten.

Mein Name ist Harri Beck, wohnhaft in Rheinbllen. Ich befinde mich in einer belastenden Auseinandersetzung mit dem Jugendamt, insbesondere mit Frau Dimitriev, bezglich meines Sohnes Arthur (geb. 22.07.2019). In diesem Zusammenhang habe ich Dokumente, Videos und Tonaufnahmen gesammelt und chronologisch geordnet.

Ursprnglich wollte ich Sie wegen eines mglichen Unterlassungsgesuchs kontaktieren, wie Sie es in einem Ihrer YouTube-Videos beschrieben haben. Doch im Laufe der Zeit sind weitere Unstimmigkeiten und Lgen aufgetreten sowohl vor als auch nach der Verhandlung. Daher bitte ich Sie nun, meine gesammelten Unterlagen umfassend zu prfen und eine detaillierte juristische Einschtzung abzugeben. Dabei ist es mir wichtig, alle Widersprche, insbesondere in Bezug auf Frau Dimitriev, aufzudecken.

Leider musste ich feststellen, dass mein erster Anwalt, der mir anfangs Untersttzung zusicherte, mich whrend der Verhandlung im Stich lie. Obwohl wir besprochen hatten, dass er fr mich sprechen wrde, da ich aufgrund der gesamten Situation unter erheblichen Angststrungen leide, schwieg er whrend der Verhandlung vollstndig. Ich war gezwungen, mich selbst zu vertreten, obwohl ich mich darauf verlassen hatte, dass er meine Interessen wahrnimmt. Zudem holte er mich whrend der Verhandlung aus dem Saal und setzte mich unter Druck, einer Vereinbarung zuzustimmen, mit der ich nicht einverstanden war. Er drohte mir, dass ich andernfalls alles verlieren wrde, und meinte nur: "Ich kenne die, so ist das halt." Dieses Verhalten empfinde ich als uerst unprofessionell und verletzend.

Ein weiterer Anwalt, den ich nach der Verhandlung konsultierte, nahm mich nicht ernst und fragte lediglich, wer die Kosten bernehmen wrde. Doch die finanziellen Aspekte sind fr mich zweitrangig; ich bin bereit, die anfallenden Kosten vollstndig zu tragen. Frau Dimitriev muss Einhalt geboten werden oder es mssen zumindest entsprechende disziplinarische Manahmen ergriffen werden, die solche Situationen in Zukunft beispielsweise durch nachvollziehbare Protokolle fr alle Beteiligten im

Vorfeld verhindern können.

Ich habe mich bisher nie auf das Geld meiner Eltern verlassen, aber in diesem Fall spielt es keine Rolle, was es kostet. Sie könnten die Kosten problemlos aufbringen, stehen voll hinter mir und leiden genauso unter der Situation und dem Verlust ihres einzigen Enkels. Sollte die Kompromisslosigkeit seitens der Kindsmutter weiter anhalten, bin ich auch bereit, die wiederholte Missachtung gemeinsamer elterlicher Verantwortung und die aus meiner Sicht unzutreffenden Darstellungen der Kindsmutter juristisch überprüfen zu lassen und gegebenenfalls das alleinige Sorgerecht zu beantragen, um das Wohl meines Kindes nachhaltig zu sichern.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich die Zeit nehmen könnten, meine Unterlagen zu sichten und mir Ihre professionelle Einschätzung mitzuteilen. Bitte lassen Sie mich wissen, welche weiteren Informationen Sie benötigen und wie der weitere Ablauf gestaltet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Harri Beck